

raschen tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr beachten

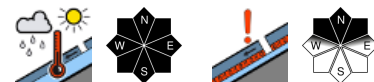


Voralpenbereich, Bregenerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



2500 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



vor allem stark besonntes Steilgelände



extremes Steilgelände



Nass- und Gleitschneelawinen mit Erwärmung und Einstrahlung

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf rasch auf mäßig an. Die Hauptgefahr geht vom Nassschnee aus. Vor allem an sehr steilen Hängen von O über S bis W, aber auch nordseitig können sich kleine bis mittlere nasse Lawinen von selbst lösen. An Steilhängen mit glattem Untergrund sind zudem kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich - Gleitschneemäuler weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Im extremen Steilgelände sind vereinzelt noch kleine bis mittlere Lawinen durch Wintersportler auslösbar. Neben einer Verschüttung ist dabei auch die Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen hinauf durchfeuchtet und zum Boden hin vielerorts nass. Der mangels guter Abstrahlung in der Nacht entstehende, nur dünne Harschdeckel weicht tagsüber mit Einstrahlung und Erwärmung wieder rasch auf. Somit verliert die Schneedecke an Festigkeit und im steilen Gelände können sich Nass- oder Gleitschneelawinen von selbst lösen. In den Hochlagen sind vor allem im schattseitigen Steilgelände stellenweise weiche oder kantige Zwischenschichten erhalten geblieben. Solche sind allerdings kaum mehr störanfällig. Unterhalb von ca. 1500 m liegt auch schattseitig nicht mehr viel Schnee.

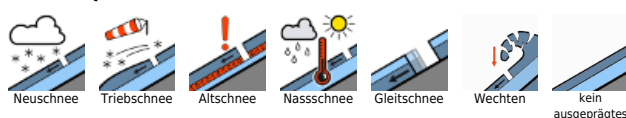
Wetter

Nacht: Die erste Nachthälfte verläuft gering bewölkt. Nach Mitternacht werden die hohen Wolken dichter, es bleibt aber weitgehend trocken. Donnerstag: Es zieht teils ausgedehnte Schichtbewölkung weit über Gipfelniveau durch. Diese sorgt für eine merkliche Dämpfung des Sonnenlichts und am Nachmittag teilweise für eine gänzliche Abschattung. Es bleibt trocken und mild mit einer Nullgradgrenze bei bei 2700 m. Temperatur in 2000m: 1 bis 6 Grad. Höhenwind: lebhaft bis teils stark aus West- bis Südwest

Tendenz

Der Freitag bringt spätestens ab Mittag Niederschläge. Es kühlt wieder deutlich ab. Je nach Neuschnee kann die Lawinengefahr in höheren Lagen wieder ansteigen. Die Gefahr durch Nass- und Gleitschneelawinen bleibt speziell in Bereichen mit Regeneinfluss weiterhin zu beachten.

Lawinenprobleme



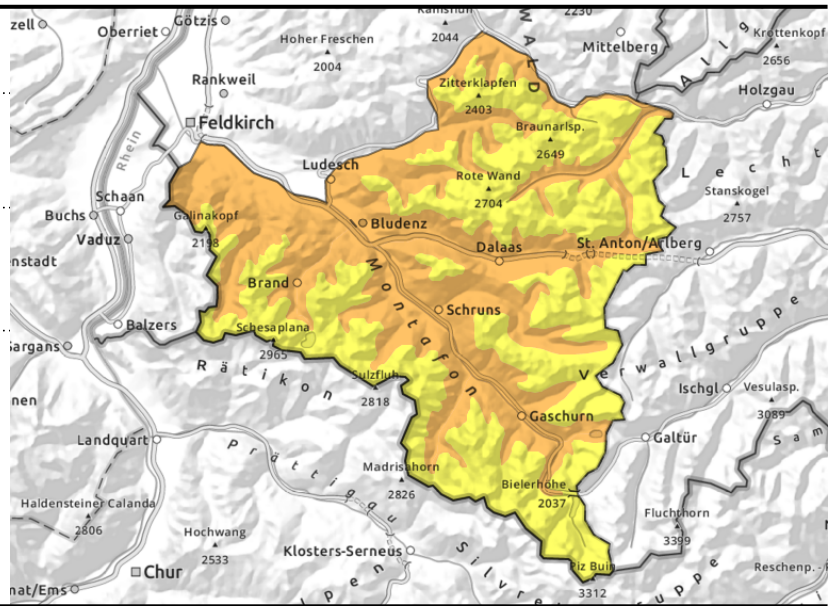
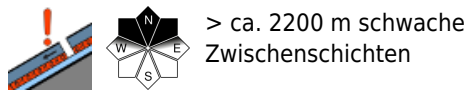
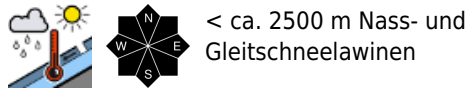
Gefahrenstufen



Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



rascher Anstieg der Gefahr durch Nass- und Gletschneelawinen beachten

Mit Erwärmung und Einstrahlung steigt die Auslösewahrscheinlichkeit nasser Lawinen vor allem im stark besonnten Steilgelände rasch an. Selbstaumlösungen mittlerer und durchaus auch großer Nassschneelawinen sind möglich. An steilen, glatten Grashängen oder Felsplatten sind auch Gletschneelawinen möglich. Aktivitäten im freien Gelände sollten früh gestartet und zeitig beendet werden. Oberhalb ca. 2200 m sind teilweise auch schwache Altschneeschnichten vorhanden. Solche Gefahrenstellen sind überwiegend im schattseitigen Steilgelände anzutreffen. Mittelgroße Schneebrettauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen hinauf durchfeuchtet und zum Boden hin vielerorts nass. Der mangels guter Abstrahlung in der Nacht entstehende, nur dünne Harschdeckel weicht tagsüber mit Einstrahlung und Erwärmung wieder rasch auf. Somit verliert die Schneedecke an Festigkeit und im steilen Gelände können sich Nass- oder Gletschneelawinen von selbst lösen. In den Hochlagen sind vor allem im schattseitigen Steilgelände stellenweise weiche oder kantige Zwischenschichten erhalten geblieben. Solche sind allerdings kaum mehr störanfällig. Unterhalb von ca. 1500 m liegt auch schattseitig nicht mehr viel Schnee.

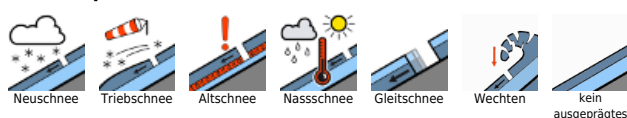
Wetter

Nacht: Die erste Nachthälfte verläuft gering bewölkt. Nach Mitternacht werden die hohen Wolken dichter, es bleibt aber weitgehend trocken. Donnerstag: Es zieht teils ausgedehnte Schichtbewölkung weit über Gipfelniveau durch. Diese sorgt für eine merkliche Dämpfung des Sonnenlichts und am Nachmittag teilweise für eine gänzliche Abschattung. Es bleibt trocken und mild mit einer Nullgradgrenze bei bei 2700 m. Temperatur in 2000m: 1 bis 6 Grad. Höhenwind: lebhaft bis teils stark aus West- bis Südwest

Tendenz

Der Freitag bringt spätestens ab Mittag Niederschläge. Es kühlt wieder deutlich ab. Je nach Neuschnee kann die Lawinengefahr in höheren Lagen wieder ansteigen. Die Gefahr durch Nass- und

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



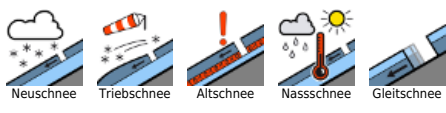
Exposition



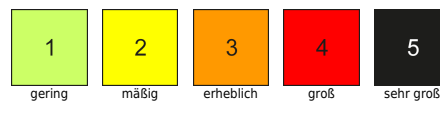
Lawinenbericht für **Donnerstag, 23.03.2023**

Gleitschneelawinen bleibt speziell in Bereichen mit Regeneinfluss weiterhin zu beachten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

